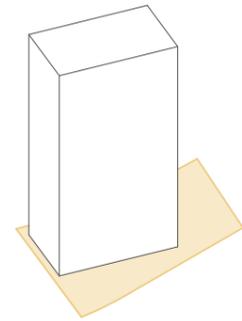


MASTERPLAN

	Grünräume Ausgleichsflächen Trittsteine
	Smartes Quartier Anerkennung
	Hochwasserschutz Schwammstadt An-/Verbindung zu Rhein und Wiese
	Lokale Ressourcen Ressourceneffizienz
	Angebotsvarianz Bedarfsdeckung Öffentliche Grünflächen
	Abbruch nutzen
	Neue Tram Fahrradstrecken Rheinpromenade Mobility Hub
	Suffizienz / Effizienz der Flächennutzung

STÄDTEBAULICH

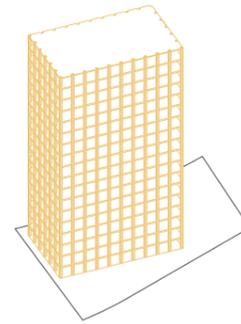
Übertragung städtebauliche Maßnahmen auf entwerferliche Ebene



BAUFELD

	Freiflächen nutzen Begrünung um Gebäude differenzieren / vervielfältigen
	Versiegelte Fläche bebauen Nicht versiegelte Fläche freihalten
	Öffentlichen Raum schaffen Endpunkt des Gleisparcs prägen Identitätstiftende Rolle
	Fahrradstellplätze Zugänge zu Fuß Anschluss an Promenade

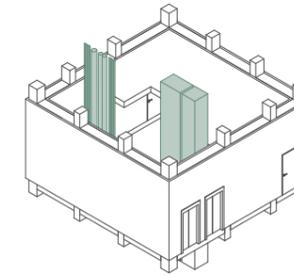
ARCHITEKTONISCHER ENTWURF



ENTWURF

	Gründach
	Photovoltaik Geothermie Wärmerückgewinnung/ adiabate Gebäudekühlung
	CO ₂ -Reduzierung Lokale Ressourcen / Dienstleister Vorfertigung
	Angebots- / Raumvielfalt Biophilic Design/ Innovationsfördernd Barrierefreiheit Gemeinschaftsflächen
	Bauteilkatalog Materialkataster
	Modulbauweise Nutzerunabhängige Geschosshöhen Tragwerk und Flächenlayout

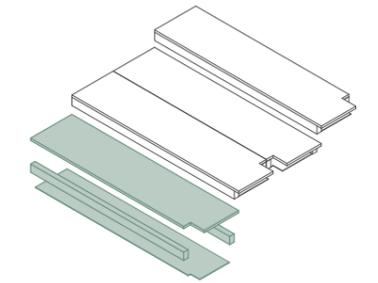
Weiterführung der Maßnahmen in die Detail- und Ausführungsplanung



TECHNISCHES KONZEPT

	Gebäudeautomation Zentrale und dezentrale Versorgung Bauteilaktivierung (siehe Struktur Entwurf)
	Grauwasser Wassermanagement
	Einsparung durch innovative und effiziente Haustechnik Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen, bspw. in der Medienversorgung

DETAILLIERTE AUSFÜHRUNGSPLANUNG



DETAILLIERUNG

	Naturbasiert (wenn möglich) Substitution konventioneller Baustoffe
	Gesunde Räume planen Sick Building Syndrom vorbeugen Wohlbefinden durch Materialität, Technik, Variabilität, etc.
	Lösbare Verbindung Monostofflich Weiterverwendung (ein)planen
	Demontage / Austausch von einzelnen Bauteilen Anpassbarkeit auf Bedarf